Jahresbericht

über

das Königliche Katholische Gymnasium

in

Conitz

in dem Schuljahre 1847—1848,

mit welchem

zu der öffentlichen Prüfung am 23. August

und

zu den Schlußfeierlichkeiten am 24. August

ergebenst einladet

der Director des Gymnasiums

Dr. F. Brüggemann.

Ueber die Chronologie des Flavius Josephus. Vom Königlichen Professor Gymnasial-Oberlehrer Dr. P. J. Junker.

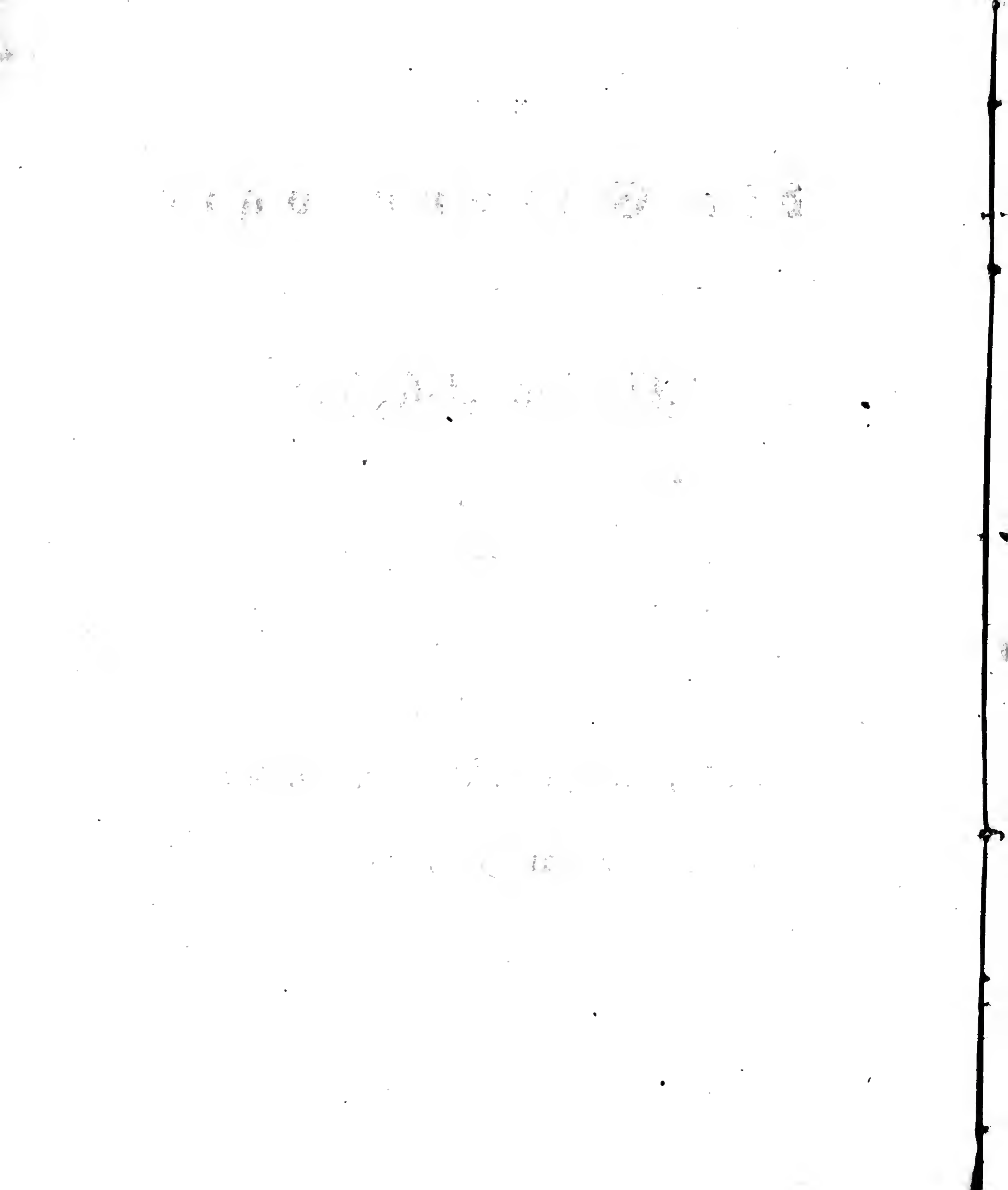
Conitz.
Gedruckt in der Buchdruckerei von F. F. Harich.
1848.

Ueber
die Chronologie
des
Flavius Josephus.

Vom

Königl. Professor und Gymnasial-Oberlehrer

Dr. P. J. Junker.



Daß unsere Chronologen bei ihrer Zeitenangabe manche Höhengipfel des Alterthums einander zu nahe gerückt, manche derselben zu tief gestellt haben, dürfte kaum einem Zweifel unterliegen; daher jene Ungefügigkeit des Stoffes bei dessen Zusammenstellung innerhalb der angenommenen Begrenzungen, jene Widersprüche, auf die man stößt, wenn Thaten verschiedener Völker, die einander berühren, die rechte Stelle anzuweisen ist. Ob nun die Zeit dafür gerade um 400 Jahre, wie Prof. Seyffarth will, höher hinauf gerückt werden muß, mag dahin gestellt bleiben; aber sicher fällt der Auszug der Kinder Israel aus Aegypten nicht, was bisher gegolten, auf das Jahr 1500 und Ilions Fall eben so wenig auf das Jahr 1184 vor Christi Geburt.[1]).

Bei unserer Zeitrechnung kommt es hauptsächlich auf die Feststellung zweier Höhepunkte an. Stehen diese fest und unerschütterlich, so lassen sich die innerhalb derselben vorragenden Begebenheiten leichter gruppiren und mit einander in Verbindung und Uebereinstimmung bringen. Der eine dieser chronologischen Punkte ist das Jahr der Geburt Christi; und dieser, von welchem ab wir unsere Jahre zählen und auch rückwärts darnach bestimmen, steht, wenn gleich nicht unangefochten[2]), doch in der Zeitrechnung nach der Aera vulgaris einmal fest und unumstößlich.

Der zweite, mit welchem alle Geschichte ihren Anfang nimmt, ist die Noachische Fluth oder die Sündfluth; was darüber hinausliegt, gehört nicht hierher. Stände dieser zweite Punkt eben so sicher als der erste, so befände sich die Geschichte auf einem chronologisch festen Boden; aber er steht in schwer erkennbarer Ferne

---

1) Siehe: Mein Lehrbuch der Geschichte 1ster Theil 2te Aufl. Leipzig 1844 bei A. Wienbrack, p. 32 u. 57.

2) Eben da p. 4 u. 217.

und ist an einen Moment, den die Nacht des Beginnens deckt, an die Erschaffung des ersten Menschen, geknüpft und davon abhängig gemacht; daher die Ergebnisse bei den Versuchen zur Feststellung desselben verschieden und um **600** bis **900** Jahre abweichend von einander ausgefallen sind.

Die einzige Quelle, die uns hier für die historische Zeitkunde zu Gebote steht (denn die Zahlen anderer Völker kommen hiebei zunächst nicht in Betracht) ist die Mosaische Urkunde; wir besitzen kein älteres Werk, sind also darauf angewiesen; doch davon sind drei verschiedene Texte vorhanden, die uns eben so viele verschiedene Lesarten in den Zahlen bieten, der ursprüngliche hebräische Text, die samaritanische Abschrift und die griechische Uebersetzung der Septuaginta. Nebenbei besitzen wir die Geschichtswerke des Flavius Josephus († nach **93** p. Chr.), dem außer der genannten Quelle auch noch andere jetzt nicht mehr vorhandenen zu Gebote standen; doch Josephus bleibt sich nicht treu; wir lesen darin an verschiedenen Stellen auch verschiedene Zahlen für eine und dieselbe Begebenheit; wir finden darin Zeitbestimmungen, die einander widersprechen. Gewiß sind die vielen Mängel und Widersprüche durch die Schuld der Abschreiber entstanden, zumal wenn die Zahlen ursprünglich in griechischen oder römischen Ziffern gegeben sein sollten, die so leicht einer Verstümmelung und Verwechselung ausgesetzt sind.

Julius Africanus (lebt um **223** p. Chr.), ein genauer Beobachter der Zeiten, hat, wie uns Georgius Syncellus (**826** p. Chr.) berichtet, in seinem verloren gegangenen Chronologicon die Geburt Christi nach der griechischen Uebersetzung der heiligen Urkunden und anderen alten und seltenen Codices und Monumenten zuerst berechnet; er zählt von Adams Erschaffung bis auf Christi Geburt **5500** Jahre, und ihm schließt sich auch Syncellus an. Der Bischof Eusebius († **340** p. Chr.) dagegen bringt aus den Zahlen der Septuaginta von Adam bis auf Christi Geburt nur **5199** Jahre heraus. Nach den Zahlen im samaritanischen Codex berechnet, fällt die Geburt Christi auf das Jahr **4306**, nach der Berechnung der jetzigen Juden aus ihrem hebräischen Texte (im **11**ten Jahrh.) auf das Jahr **3761** (erweislich unrichtig). Flavius Josephus nimmt (Ant. Jud. I, 1, 3.) ganz allgemein bis auf seine Zeit **5000** Jahre an. So fällt auch die Berechnung der neuern Chronologen, je nachdem sie dem einen oder dem andern Texte, mit gleichzeitiger Berücksichtigung der Profangeschichte, mehr oder weniger folgen, verschieden aus. Calvisius rechnet bis auf die Geburt Christi **3950**, Petavius **3984**, Scaliger **4714**, Usher **4004**, Frank **4182**, Uphagen **4379**, Silberschlag

4200 und Johann v. Müller gar 5722 Jahre heraus, so daß also zwischen der kleinsten und der größten Zahl eine Differenz von fast 2000 Jahren Statt findet, und von dieser so sehr von einander abweichenden Berechnung der Zeit der Erschaffung Adams ist nun die Größe der Periode bis zur Sündfluth abhängig gemacht worden.

Nach Julius Africanus fällt nun die Sündfluth, aus der Septuaginta berechnet, auf das Jahr **2262** nach Adam's Erschaffung; nach Eusebius aber, welchem Syncellus beistimmt, auf das Jahr **2242**. Diese Differenz von 20 Jahren rührt daher, daß jener dem Patriarchen Mathusalah in einem Lebensalter von 187 Jahren, womit auch der hebräische Text und Josephus übereinstimmt, dieser dagegen in einem Alter von 167 Jahren den Sohn Lamech geboren werden läßt; beide schöpfen aus derselben Quelle, aber wohl nach verschiedener Abschrift; dagegen zählt der hebräische Text nur **1656** und der samaritanische gar nur **1307** Jahre bis zur Sündfluth. Dieser so bedeutende Unterschied zwischen den verschiedenen Texten, von 349 bis 955 Jahren, rührt wiederum daher, daß die griechische Urkunde das Lebensalter jedes der 10 antediluvianischen Patriarchen zur Zeit der Geburt ihrer ersten Söhne um 100 Jahre höher ansetzt als die samaritanische Urkunde, mit welcher die hebräische bis auf drei Erzväter übereinstimmt. Was den Josephus betrifft, so schreibt dieser ausdrücklich (Ant. I, 3, 3.), die Fluth habe Statt gefunden im Jahr **2656** nach Adam's Erschaffung und hier stimmt er, außer in den Tausenden, in den übrigen Zahlen mit dem hebräischen Codex überein, mit Africanus aber und Eusebius differirt er um circa 400 Jahre. Gleich darauf (Ant. I, 3, 4.) giebt er das Alter eines jeden Patriarchen speciell an und fügt hinzu[3]): diese Alter summirt geben die vorher aufgeschriebene Zeit (nämlich 2656), was aber nicht der Fall ist; denn bei specieller Berechnung erhält man nur **2256**, wobei er, bis auf Lamech, den er, in Uebereinstimmung mit dem hebräischen Codex, bei der Geburt des Noah 6 Jahre jünger sein läßt, mit Africanus völlig übereinstimmt; doch bliebe hier noch die Möglichkeit einer Verwechselung der Ziffer 6 mit der 2 bei den Hunderten, was im Griechischen und Lateinischen so leicht ist (χ′ statt σ′ oder DC statt CC); doch Josephus geräth an einer anderen Stelle bei der Gelegenheit des Tempelbaus in neuen Widerspruch mit sich und seinen frühern Angaben; denn wenn er hier (Ant. VIII, 3, 1.) schreibt, Salomo

3) Ant. I, 3, 4. „ταῦτα συναγόμενα τὰ ἔτη τὸν προαναγεγραμμένον συμπληροῖ χρόνον.“

habe den Tempelbau im Jahr 3102 nach Adam und 1440 nach der Sündfluth begonnen, so fällt die Fluth offenbar auf das Jahr **1662** nach Adam, so daß er hier von der Jahrzahl des hebräischen Textes nur um 6 Jahre differirt. Auffallend, um es hier schon auszusprechen, ist die Zahlenverwirrung im Josephus, wie sich auch noch später zeigen wird, besonders seit Salomo, wo man bei specieller Berechnung auf lauter Widersprüche in den summarischen Zahlenangaben stößt, und nicht zu verkennen ist die fremde Hand, die diese Aenderungen in den genannten Zahlen vielleicht in der Absicht unternommen hat, um sie denen im hebräischen Texte näher zu bringen, während die speciellen Zahlen den im griechischen Texte befindlichen entsprechend verblieben sind; denn daß Josephus selbst diese Zahlen so gedankenlos hingeschrieben haben sollte, läßt sich gar nicht annehmen.

Doch dem sei wie ihm wolle, diese Differenzen in den Jahren vor der Noachischen Fluth dürfen uns gar nicht kümmern; denn erst nach dieser großen Fluth beginnt die Dämmerung in der Geschichte der Völker; wichtiger aber wird nun der nächste Lichtpunkt in derselben, und diesen chronologisch genau zu ermitteln wäre großer Gewinn. Dieser Lichtpunkt ist die Geburt Abraham's, des Stammvaters der Hebräer; aber auch hier ist der Boden noch schwankend und der Blick in die Ferne noch unsicher. Nach dem griechischen Texte der Septuaginta läßt ihn Africanus **940**, Eusebius, auch mit dem samaritanischen Codex übereinstimmend, **942**, Syncellus dagegen **1070** Jahre nach der Fluth geboren werden; nach dem hebräischen Texte aber wird er schon **292** nach derselben geboren. Dieser Unterschied rührt wieder daher, daß Africanus, wie auch Syncellus dem Sem den Sohn Arphaxad gleich nach der Fluth, Eusebius dagegen genauer, der Septuaginta sowohl wie auch dem hebräischen und samaritanischen Codex gemäß, 2 Jahre darauf geboren werden läßt; Syncellus aber zwischen Arphaxad und Salah noch den Patriarchen Kainan der Septuaginta und dem Evang. Lucae 3, 6. gemäß, den seine beiden Vorgänger nicht aufgenommen haben und auch die beiden anderen Codices nicht kennen, mit 130 Jahren zwischen schiebt, während der hebräische Text das Leben jedes der 6 nach der Fluth gebornen und auf einander folgenden Patriarchen bei der Geburt ihrer Erstgebornen, eben so wie vor der Fluth, um 100, des 7ten aber um 50 Jahre verkürzt. Wenn nun hiernach Abraham's Geburt schon in das Jahr 292 nach der Fluth fällt, so ist diese Lesart offenbar unrichtig und dieser Zeitraum viel zu kurz angenommen; denn hiernach müßte bei der damals noch langen Lebensdauer der Patriarchen der neue Stammvater Noah nicht nur bei dem

babylonischen Thurmbaue, um 150—153 nach der Fluth, (wobei also die Menschenzahl, als die Nachkommenschaft der 3 Söhne Noah's: Sem, Ham und Japhet, eben noch nicht gar groß gewesen sein konnte) als ein noch nicht ganz schwacher Mann von 750 Jahren zugegen gewesen sein, und dessen Sohn Sem, als ein im kräftigsten Alter sich befindender Mann von circa 250 Jahren, dabei mitgewirkt haben, (wofern nicht beide auf den Bergen zurückgeblieben sein mochten), sondern Noah mußte auch bei einer Lebensdauer von 950 Jahren erst, als Abraham bereits 58 Jahre alt geworden, und Sem in dem Alter von 600 Jahren, als Abraham's Enkel Jacob bereits das 50ste Jahr zurückgelegt hatte, gestorben sein. Was aber den Flavius Josephus betrifft, so sagt dieser (Ant. I, 6, 5.), übereinstimmend mit der hebräischen Urkunde, Abraham sei geboren im Jahr **292** nach der Fluth[4]); berechnet aber sofort (nach der Ausgabe von Oberthür) die Jahre seiner Vorfahren bei der Geburt ihrer Söhne, meistens übereinstimmend mit Africanus, Eusebius und Syncellus, so, daß die Summa derselben nicht 292 sondern **992** beträgt, indem er den Arpharad nicht 2 sondern 12 Jahre nach der Fluth geboren werden läßt und jedem der folgenden bis auf den Tharah, der nur 70 Jahre zählt, gegen den hebräischen Text 100 Jahr hinzu fügt; in der lateinischen von Gelenius besorgten Ausgabe des Josephus (Basel 1559) befinden sich dagegen die kleinern Zahlen des hebräischen Textes mit nur unbedeutenden Abweichungen. Den Kainan kennt Josephus eben so wenig wie die Andern, den nur Syncellus aufgenommen hat. Doch da die Zahl 292 als Abraham's Geburtsjahr nach der Fluth in Josephus einmal vorhanden ist, so wollen auch wir, um nur zu einem Resultate zu kommen, und um doch endlich, wenigstens mit Abraham's Geburtsjahre, eine Basis für die Zeitrechnung zu gewinnen und mit größerer Sicherheit weiter schreiten zu können, diese Zahl als übereinstimmend mit der hebräischen Urkunde vorläufig fest halten. Darin stimmen alle Texte und die genannten Chronographen überein, daß Abraham, 75 Jahre alt, nach Kanaan gekommen, daß ihm 25 Jahre später, also im Jahr 100, der Sohn Isaak, diesem 60 Jahre darauf Jacob geboren, und Jacob 130 Jahre alt, also 215 Jahre nach Abraham's Ankunft in Kanaan, 290 nach dessen Geburt und, zu Folge unserer Annahme, 582 Jahre nach der Noachischen Fluth, mit seiner ganzen Familie nach Aegypten gekommen sei. Jacob's ganze Familie bestand hier

---

4) **Ant. I, 6, 5.** „δευτέρῳ δ' ἔτει καὶ ἐνενηκοστῷ πρὸς διακοσίοις μετὰ τὴν ἐπομβρίαν ἐγένετο.

nach Josephus (Ant. II, 7, 4. u. 9, 3. u. VI, 5, 6.), außer Jacob selbst, aus 70 Personen, und zwar aus 12 Söhnen, 54 Enkeln, 2 Großenkeln und aus Lea mit ihrer Tochter Dina. Nach 1. Mos. 46, 9 ꝛc. war Jacob mit Lea und 66 Seelen, die aus seinen Lenden gekommen, nämlich mit 11 Söhnen, 1 Tochter, 49 Enkeln, 1 Enkelin und 4 Großenkeln nach Aegypten gekommen. Rechnet man Lea und Joseph mit seinen beiden Söhnen dazu, so waren es, mit Ausnahme der Weiber seiner 12 Söhne und zweier Enkel, 70 und mit diesen und Jacob selbst 85 Personen; auch 2. Mos. 1, 5 ꝛc. und 5. Mos. 10, 22. werden 70, dagegen Ap. Gesch. 7, 14. 75 Seelen angegeben; etwaiger Leibeigenen oder Hirtenknechte geschieht nirgends eine Erwähnung.

Was nun den Aufenthalt der Israeliten in Aegypten betrifft, so stimmen die Angaben darüber nicht überein. Nach 2. Mos. 12, 40 u. 41. und Gal. 3, 17. verlassen die Israeliten Aegypten nach einem Aufenthalte von 430 Jahren, nach 1. Mos. 15, 13. und Judith 5, 8. wohnen sie daselbst 400 Jahre, eben so lange nach der Ap. Gesch. 7, 6. — Nach Jos. Ant. I, 10, 3. u. II, 9, 1. und Bell. Jud. V, 9, 4. wohnen sie in Aegypten 400 Jahre, nach Ant. II, 15, 2. verlassen sie Aegypten 430 Jahre nach Abraham's Ankunft in Kanaan und 215 Jahre nach Jacob's Ankunft in Aegypten. Africanus, Eusebius und Syncellus sind derselben Ansicht, sich stützend auf den griechischen Text der Septuaginta, und vertheilen die 430 Jahre so, daß sie von Abraham's Ankunft in Kanaan bis zur Ankunft der Kinder Israel in Aegypten 215, und von da ab bis zu deren Auszuge aus Aegypten wieder 215 Jahre zählen. Syncellus müht sich nun sehr ab, (Ausg. v. Dindorf Vol. I, p. 220—223.), diese Ansicht von 215 Jahren Aufenthalt in Aegypten mit der Zahl von 430 in der hebräischen Urkunde auszugleichen und auch die Zahl 400 zu erklären, um die Richtigkeit dieser Annahme darzuthun. Zum bessern Verständniß der Sache wird es nöthig sein, die Worte obiger Citate selbst hier beizubringen.

1. Mos. 15, 13. steht: Da sprach der Herr zu Abram: „Das sollst du wissen, daß dein Saame wird fremde sein in einem Lande, das nicht sein ist, und da wird man sie zu dienen zwingen und plagen 400 Jahr.“ — und 15, 16.: „Sie aber sollen nach vier Mannesleben wieder hieher kommen.“ — Eben so lautet der griechische Text der Septuaginta[5]).

5) Sync. I, p. 222. „γινώσκων γνώσῃ, ὅτι πάροικον ἔσται τὸ σπέρμα σου ἐν γῇ οὐκ ἰδίᾳ, καὶ δουλώσουσιν αὐτοὺς καὶ κακώσουσι καὶ ταπεινώσουσιν αὐτοὺς υ' ἔτη.“

Judith 5, 8. „Da nun in allen Landen theure Zeit war, reiseten sie hinab nach Aegypten; da ist ihrer in 400 Jahren so viel geworden, daß man sie nicht zählen konnte."

Ap. Gesch. 7, 6. „Dein Saame wird ein Fremdling sein in einem fremden Lande, und sie werden ihn dienstbar machen und übel behandeln 400 Jahr"[6]).

2. Mos. 12, 40 und 41. „Die Zeit aber, die die Kinder Israel in Aegypten gewohnt haben, ist 400 und 30 Jahr. Da dieselben um waren, ging das ganze Heer des Herrn auf Einen Tag aus Aegyptenland". —

In der Septuaginta lautet diese Stelle[7]): „Die Wohnzeit aber der Kinder Israel, welche sie selbst **und ihre Väter** gewohnt haben im Lande Aegypten **und im Lande Chanaan** betrug 430 Jahre, und es geschah nach den 430 Jahren, daß das ganze Heer des Herrn auszog aus Aegyptenlande während der Nacht." — Der samaritanische Codex lautet nach der Uebersetzung des von **Joannes Morinus** angeführten Textes[8]) ähnlich.

Josephus schreibt (Ant. I, 10, 3.): „**Abraham's** Nachkommen werden schlimme Nachbaren haben in Aegypten 400 Jahre hindurch[9]). — Ant. II, 9, 1. „Und zwar eine Zeit von 400 Jahren hindurch brachten sie über diesen Mühseligkeiten zu"[10]). — Bell. Jud. V, 9, 4. „Sie wurden hart gehalten und waren fremden Königen unterworfen 400 Jahre hindurch"[11]). — Ant. II, 15, 2. „Sie verließen aber Aegypten nach 400 und 30 Jahren nachdem unser

---

6) Ap. Gesch. 7, 6. „*ὅτι ἔσται τὸ σπέρμα αὐτοῦ πάροικον ἐν γῇ ἀλλοτρίᾳ, καὶ δουλώσουσιν αὐτὸ καὶ κακώσουσιν ἔτη τετρακόσια.*"

7) Sync. I. p. 222 u. 240. „*ἡ δὲ κατοίκησις τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ, ἣν κατῴκησαν αὐτοὶ καὶ οἱ πατέρες αὐτῶν ἐν γῇ Αἰγύπτῳ καὶ ἐν γῇ Χαναάν ἔτη υλ΄. καὶ ἐγένετο μετὰ τὰ υλ΄ ἔτη, ἐξῆλθε πᾶσα ἡ δύναμις κυρίου ἐκ γῆς Αἰγύπτου νυκτός.*"

8) Habitatio filiorum Israel et patrum eorum, quam habitaverunt in terra Chanaan et in terra Aegypti annorum triginta et quadringentorum.

9) Jos. Ant. I, 10, 3. „*πονηροὺς αὐτοῦ τοῖς ἐκγόνοις γείτονας ἐπὶ ἔτη τετρακόσια γενησομένους κατὰ τὴν Αἴγυπτον.*"

10) Ant. II, 9, 1. „*καὶ τετρακοσίων μὲν ἐτῶν χρόνον ἐπὶ ταύταις διήνυσαν ταῖς ταλαιπωρίαις.*"

11) Bell. Jud. V, 9, 4. *οἳ τυραννούμενοι καὶ βασιλεῦσιν ἀλλοφύλοις ὑποπεπτωκότες τετρακοσίοις ἔτεσι.*

Stammvater Abram nach Chananaea gekommen war; nach Jacobs stattgefundener Uebersiedelung aber nach Aegypten 215 Jahre darauf"[12]).

Nun erhebt sich also die für die Chronologie so wichtige Frage: Haben die Israeliten in Aegypten 430 oder nur die Hälfte dieser Zeit, 215 Jahre, zugebracht? — Ich erkläre mich unbedenklich gegen die Zahl 215 als durchaus unhaltbar, und für 430 (wobei auch die Zahl 400 ihre Würdigung finden wird), und zwar aus folgenden Gründen:

1. In der hebräischen Urkunde, dem Urtexte und der Quelle aller übrigen, heißt es (2. Mos. 12, 40. 41.) ausdrücklich: Die Zeit aber, die die Kinder Israel (also Jacob's Kinder und deren Nachkommen, aber nicht schon Abraham, Isaak und Jacob, die selbst doch keineswegs Kinder Israel waren) in Aegypten (allein und in keinem andern Lande weiter, also nicht auch in Chanaan) gewohnt haben, ist (ausdrücklich) 400 und 30 Jahre, und da dieselben (nämlich die 430 Jahre, welche Zahl auch im griechischen Texte wiederholt wird) um waren, ging das ganze Heer rc. Wollte man nun dagegen einwenden, daß der griechische und samaritanische Text die Annahme des Josephus (Ant. II, 15, 2.) wie auch des Syncellus und seiner beiden Vorgänger, daß die 430 Jahre auf die Wohnzeit in beiden Ländern, Chanaan und Aegypten, zu 215 Jahren, dort der Väter Abraham, Isaak und Jacob und hier der Kinder Israel zu beziehen sei, begünstige, so streitet gegen diese Ansicht der Umstand, daß der griechische wie der samaritanische Text weit spätern Ursprungs und bloße Uebersetzungen des hebräischen Urtextes sind, daß die besagten Worte: „sie selbst und ihre Väter" wie auch „und im Lande Chanaan" offenbare Einschiebsel einer spätern Zeit sind; sie befinden sich weder im hebräischen Urtexte, noch in den syrischen, arabischen und lateinischen Uebersetzungen. Auch möchte man es dem griechischen Texte selbst fast ansehen, und zwar um so mehr, als auch die Stellung der Worte im samaritanischen Texte damit nicht übereinstimmt, daß die strittigen Worte später von den Erklärern des Textes hinein getragen sind. Dies dürften auch die Worte der andern Citate, die von 400 Jahren sprechen, bestätigen.

---

12) Ant. II, 15, 2. *Κατέλιπον δὲ τὴν Αἴγυπτον μετὰ ἔτη τριάκοντα καὶ τετρακόσια ἢ τὸν πρόγονον ἡμῶν Ἄβραμον εἰς τὴν Χαναναίαν ἐλθεῖν· τῆς δὲ Ἰακώβου μεταναστάσεως εἰς τὴν Αἴγυπτον γενομένης, διακοσίοις πρὸς τοῖς δεκάπεντε ἐνιαυτοῖς ὕστερον.*

Syncellus meint diese 400 Jahre Aufenthalt damit erklären zu können, daß man sie von Isaak's Geburt bis zum Auszuge aus Aegypten zählen könne; das gäbe aber nicht 400, sondern 405 Jahre; und wollte man auch die 5 Jahre dabei übersehen, aus welchem Grunde wollte man aber von Isaak's Geburt an bis zum Auszuge 400 Dienstjahre zählen, da doch weder Abraham, seit Isaak's Geburt, noch Isaak und Jacob bis zu ihrem Tode in irgend Jemandes Dienstbarkeit gestanden haben? — Nach 1. Mos. 15, 13. heißt es: „Du sollst wissen, daß dein Saame (also nicht Abram selbst, sondern erst seine Nachkommen) wird fremde sein in einem Lande, das nicht sein ist (also nicht in Chanaan, sondern in Aegypten; denn Chanaan war ja sein, des Saamens Abraham's, nicht nur weil es ihm der Herr gegeben, sondern auch weil Isaak und Jacob und eben so die Kinder der Söhne Jacob's darin geboren waren, also auf den Besitz, wenigstens des betreffenden Theils, des Landes begründete Ansprüche hatten; sie waren also im Lande Chanaan nicht fremde, sondern erst in Aegypten, und zwar Jacob in seinen letzten Lebensjahren sammt seinen Kindern und deren Nachkommen), und da wird man sie zu dienen zwingen und plagen 400 Jahr." — Die übrigen beigebrachten Citate sprechen ebenfalls von 400 Dienstjahren, und wirklich scheint die Zahl 400 sich auf die eigentliche Dienstzeit der Israeliten in Aegypten zu beziehen, die schon 30 Jahre nach ihrer Ankunft, 13 Jahre nach Jacob's Tode und noch bei Joseph's Lebzeiten, als eine neue Dynastie zur Herrschaft gelangte, begann, und in den 40 Jahren, die Joseph noch mit ihnen verlebte, einen ernsthaftern Charakter annahm; daher der Trost, den er ihnen (1. Mos. 50, 24.) vor seinem Tode gab, und die Vorhersagung: „Gott wird euch heimsuchen und aus diesem Lande führen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jacob geschworen hat (also nach Chanaan zurück, in ihr früheres Eigenthum). Daß aber eine neue Königsfamilie auf den Thron gelangt war, liest man 2. Mos. 1, 8. „Da kam ein neuer König auf in Aegypten, der wußte nichts von Joseph (von seinen Verdiensten)"; eben so Ap. Gesch. 7, 18.[13]). Flavius Josephus schreibt (Ant. II, 9, 1.): „Als die Königswürde auf ein anderes Haus übergegangen war"[14]).

2. Es steht 1. Mos. 15, 16. „Sie (die Kinder Israel) aber sollen nach vier Mannesleben wieder hieher kommen." — Wenn nun in damaliger Zeit bei der langen Lebensdauer der Menschen auf zwei Generationen oder Mannesleben in der

13) Ap. Gesch. 7, 18. Ἄχρις οὗ ἀνέστη βασιλεὺς ἕτερος, ὃς οὐκ ᾔδει τὸν Ἰωσήφ.
14) Ant. II, 9, 1. καὶ τῆς βασιλείας εἰς ἄλλον οἶκον μετεληλυθυίας.

Mosaischen Urkunde 215 Jahre gerechnet werden, nämlich von Abraham bis Isaak und von Isaak bis Jacob, oder von Abraham's Ankunft in Chanaan bis Jacob's Ankunft in Aegypten, wie es wirklich der Fall ist, so läßt sich's mit derselben Sicherheit erwarten, daß auf vier Generationen oder Mannesleben während des Aufenthalts der Kinder Israel in Aegypten auch zweimal 215, d. i. 430 Jahre, gerechnet sein werden, und diese vier Mannesleben gehen von Jacob bis Levi, von Levi bis Kahath, von Kahath bis Amram und von Amram bis Aaron und Moses, welche bei dem Auszuge aus Aegypten der erste 83 und der zweite 80 Jahre alt waren und auch schon erwachsene und nicht mehr ganz junge Söhne hatten, da die des Aaron Priesterdienste thaten.

3. Ist es, was man auch dagegen vorbringen mag, unmöglich, daß die Kinder Israel, bei ihrer Ankunft in Aegypten aus 70 Personen bestehend, in einer Zeit von 215 Jahren ihres Aufenthalts daselbst zu einem so großen Volke herangewachsen sein konnten, daß bei seinem Auszuge ein kampffähiges Heer von 600,000 Mann (außer den Leviten) aufzustellen im Stande gewesen war. Wir lesen 2. Mos. 12, 37 u. 38.: „Also zogen aus die Kinder Israel von Raëmses gen Suchoth, 600,000 Mann zu Fuß ohne die Kinder. Und zog mit ihnen viel Pöbelvolk und Schaafe und Rinder und fast viel Viehes.“ In der Septuaginta eben so[15]); nach Josephus (Ant. II, 15, 1.) war die Menge der mit Weibern und Kindern Ziehenden so groß, daß sie nicht zu zählen war; die aber im waffenfähigen Alter waren, deren waren 60 Myriaden[16]). Bei der das Jahr darauf erfolgten Zählung des Volkes 4. Mos. 1, 45 u. 46. lesen wir: „Und die Summa der Kinder Israel nach ihrer Väter Häusern von 20 Jahren und darüber, was im Heer zu ziehen taugte in Israel, derer war 603,550“ und zwar ohne die Leviten; 4. Mos. 2, 32. steht dieselbe Zahl und eben so in der Septuaginta (Sync. p. 257.). — Ein Heer von 603,550 Mann aber, aus Leuten von 20 Jahren und darüber bestehend, setzt ein Volk von wenigstens einer vierfachen Größe des Heeres voraus; denn man muß wenigstens eine

15) Sync. I, p. 239. *ἀπάραντες δὲ οἱ υἱοὶ Ἰσραὴλ ἐκ Ῥαμεσσῆ εἰς Σοκχὼθ εἰς χ΄ χιλιάδας πεζῶν οἱ ἄνδρες πλὴν τῆς ἀποσκευῆς· καὶ ἐπίμικτος πολὺς συναvέβη αὐτοῖς, καὶ πρόβατα καὶ βόες καὶ κτήνη πολλὰ σφόδρα.*

16) Jos. Ant. II, 15, 1. *τὸ μὲν οὖν πᾶν πλῆθος τῶν μετανισταμένων γυναιξὶν ἅμα καὶ τέκνοις σκοποῦσιν οὐκ εὐαρίθμητον ἦν· οἱ δὲ στρατεύσιμον ἔχοντες ἡλικίαν ἑξήκοντα μυριάδες ἦσαν.*

eben so große Zahl für Kinder männlichen Geschlechts unter 20 Jahren und Greise, die nicht mehr Waffen führten, also zusammen 1,207,100 Personen männlichen und eine gleiche Summe weiblichen Geschlechts, also im Ganzen ein Volk von wenigstens 2,414,200 bis 2,500,000 Seelen annehmen; zu einem solchen aber konnte eine Familie von etwa 70, oder, nach einer genauern Berechnung, von 83 (mit Ausschluß des Jacob und Lea), und nach Abrechnung des Levi mit seinem Weibe und drei Söhen (da der Stamm Levi nicht mitzählt), von 78 Personen in einer Zeit von 215 Jahren nicht heran wachsen. — Im Preußischen Staate betrug zu Ende des Jahres 1816 die Seelenzahl 10,349,031; zu Ende des Jahres 1843 aber 15,471,084, die Seelenzahl hatte sich demnach während einer Friedensperiode von 27 Jahren um 50 Prozent vermehrt. Legen wir einen ähnlichen, einen viel günstigern Maaßstab an die Population der Kinder Israel in Aegypten an; nehmen wir eine Vermehrung derselben um 50 Prozent alle 20 Jahre an; wenden wir die Zins auf Zins-Rechnung bei vorkommenden Brüchen zu ihrem Vortheil an, so wird bei Annahme eines Kapitals von 78 Personen die Seelenzahl in 100 Jahren auf höchstens 600, in 200 Jahren auf 4500, in 215 Jahren auf circa 5850, in 300 Jahren auf 34,172, in 400 Jahren auf 259,494 und endlich in 430 Jahren auf höchstens 500,000 Seelen, aber noch lange nicht auf 2½ Millionen steigen; wofern man nicht annehmen will, daß mit den Kindern Israel zugleich noch eine viermal so große Zahl an Knechten und Mägden mitgekommen, später frei geworden und mit ihnen verschmolzen war, oder daß unter ihnen die Polygamie allgemein geherrscht, oder drittens, daß sich mit ihnen noch andere Hirtenstämme vereinigt hatten. Von den beiden letztern Fällen ist zwar keine Spur in den Urkunden vorhanden; aber von dem ersten scheinen sich einige Andeutungen zu finden, so 2. Mos. 12, 44. 45. u. 48., wo die Bedingung angegeben wird, unter welcher Fremdlinge und erkaufte Knechte am Passah Theil nehmen können; und nur so, scheint es, kann jene Vermehrung der Kinder Israel zu 2½ Millionen angenommen werden.

Hiernach dürften wir vollkommen berechtigt sein, den Aufenthalt der Kinder Israel in Aegypten auf 430 Jahre fest zu setzen, gestützt auf den Mosaischen Urtext in hebräischer Schrift mit Verwerfung der Einschaltungen in den griechischen Uebersetzungen, denen Josephus, Africanus, Eusebius und Syncellus folgen. Doch lassen wir diese drei letztern! Wie dieselben ihre chronologischen Berechnungen bei ihren 5500 resp. 5199 Jahren bis auf Christi Geburt durchgeführt haben, das zu beurtheilen wollen wir uns für eine andere Gelegenheit aufbewahren; für jetzt aber uns darauf beschränken, die in den

Schriften des Josephus befindlichen Zahlenangaben neben den aus dem Mosaischen Urtexte sich ergebenden einer Erörterung zu unterziehen, dieselben bei vorhandenen Widersprüchen zu berichtigen und mit einander möglichst in Einklang zu bringen, um daraus ein günstigeres Resultat für die historische Chronologie zu gewinnen.

Der Auszug der Kinder Israel aus Aegypten würde demnach nicht nach Josephus (Ant. II, 15, 2.) auf das Jahr 797, sondern nach der Mosaischen Urkunde auf das Jahr 1012 nach der Noachischen Fluth fallen, und nicht nach 2 mal 215 oder 430, sondern nach 3 mal 215 oder 645 Jahren nach Abraham's Ankunft in Chanaan Statt gefunden haben. Vierzig Jahre darauf stirbt Moses; Josua führt das Volk über den Jordan und steht an der Spitze desselben, aber wie lange? Die Urkunden geben darüber keine Auskunft, nach Josephus aber (Ant. V, 1, 29.) sind es 25 Jahre[17]). Nach Josua's Tode gab's kein gemeinschaftliches Oberhaupt; die einzelnen Stämme standen unter ihren Stammältesten und geriethen in die Gewalt des Mesopotamischen Königs Kusan-Risathaim (B. der Richter 3, 8.) oder, wie Josephus (Ant. V, 3, 2 u. 3.) schreibt, des Assyrischen Königs Chusarthes. Nach einer 8jährigen Abhängigkeit befreite sie Othniel von dieser Fremdherrschaft, und er wurde ihr erster Richter. Wie lange das Regiment der Stammhäupter gedauert hatte, darüber schweigt die Urkunde; Josephus aber meldet (Ant. VI, 5, 4.), nach Josua's Tode habe das Volk ganze 10 Jahre und noch 8 darüber ohne Oberhaupt gelebt; darauf aber sei es zu der frühern Staatsverfassung zurückgekehrt, indem es demjenigen, der sich im Kriege am meisten hervorgethan, auch in Friedenszeiten die Richterstelle über das Ganze übertrug[18]). So scheint also Josephus die 10 Jahre auf die Regierung der Stammältesten zu rechnen und die folgenden und besonders erwähnten 8 von der ersten Dienstbarkeit zu verstehen. Ich trage um so weniger Bedenken dieses so zu nehmen, als die übrigen Zahlen damit übereinstimmen.

---

17) Ant. V, 1, 29. *στρατηγὸς δὲ μετὰ τὴν ἐκείνου τελευτὴν γίνεται, πέντε καὶ εἴκοσιν ἔτη.*

18) Ant. VI, 5, 4. *μετὰ δὲ τὴν ἐκείνου τελευτὴν, ἔτεσι τοῖς πᾶσι δέκα καὶ πρὸς τούτοις ὀκτὼ, τὸ πλῆθος αὐτῶν ἀναρχία κατέσχε. μετὰ ταῦτα δ᾽ εἰς προτέραν ἐπανῆλθον πολιτείαν· τῷ κατὰ πόλεμον ἀρίστῳ δόξαντι γεγενῆσθαι καὶ κατ᾽ ἀνδρίαν περὶ τῶν ὅλων δικάζειν ἐπιτρέποντες. καὶ διὰ τοῦτο τὸν χρόνον τοῦτον τῆς πολιτείας Κριτῶν ἐκάλεσαν.*

Mit **Othniel** ist demnach, 83 Jahre nach dem Auszuge aus Aegypten, der erste Richter gewählt worden; 475 Jahre später aber, also 558 nach dem Auszuge wurde **Saul** zum Könige gesalbt. Apostel **Paulus** sagt (Ap. Gesch. 13, 20.): „Darnach (nach Vertheilung des Landes unter die 12 Stämme) gab er ihnen Richter bei 450 Jahre lang bis auf den Propheten **Samuel**[19]). Rechnen wir die Regierungsjahre der einzelnen Richter bis auf **Samuel** zusammen, so erhalten wir die Zahl 319, die Jahre der Fremdherrschaften aber geben 111, die 10 Jahre der Stammältesten dazu, so haben wir 440 Jahre; die zu obigen 450 noch fehlenden 10 würden auf die Zeiten der Anarchie zwischen den Todesfällen der Richter und den neuen Unterjochungen durch Fremde fallen; doch um mit den übrigen Zahlen, wie sich weiter ergeben wird, in Uebereinstimmung zu bleiben, müssen wir 13 statt der letzten 10 rechnen; denn **Paulus** nennt ja hier die runde Summe „ungefähr 450 Jahre". Also 453 Jahre waren von **Josua's** Tode bis auf den Propheten **Samuel** vergangen. Dieser leitet das Volk 40 Jahre und salbt den **Saul**, 493 nach **Josua's** Tode und 558 nach dem Auszuge, zum Könige über ganz Israel. **Saul** regiert 18 Jahre noch bei **Samuel's** Lebzeiten und 22 Jahre nach dessen Tode (Ant. VI, 14, 9.), im Ganzen wieder 40 Jahre (die Basler-Ausgabe gibt nur 38 Jahre), übereinstimmend mit Ap. Gesch. 13, 21. und ihm folgt der König **David** im Jahre 598 nach dem Auszuge; diesem aber 40 Jahre und 6 Monate später sein Sohn **Salomo** (Ant. VII, 15, 2.) im Jahre 639; die alttestamentlichen Urkunden (2. Sam. 5, 4 u. 5., 1. Kön. 2, 11., 1. Chr. 30, 27.) geben nur die Jahre an und übergehen die Monate. **Josephus** schreibt (Ant. VII, 3, 2.), 515 Jahre wären verflossen, seit **Josua** die Chananäer bekriegt, das Land nach ihrer Besiegung unter die Israeliten vertheilt und diese die Chananäer nicht hätten aus Jerusalem vertreiben können, bis **David** diese Stadt eroberte; aber **Josephus** setzt dieser Periode von 515 Jahren, wenigstens beim Beginn derselben keine feste Grenze. Wirklich sind es genau 515 Jahre; aber seit der Wahl des ersten Richters bis zu **David's** Thronbesteigung; doch **David** hat 8 Jahre später Jerusalem erobert, und die Vertheilung des Landes hatte 6 Jahre nach dem Uebergange über den Jordan (Josua 14, 7, 10.), also 37 Jahre vor der ersten Richterwahl, wenigstens begonnen.

---

19) Ap. Gesch. 13, 20. *καὶ μετὰ ταῦτα ὡς ἔτεσι τετρακοσίοις καὶ πεντήκοντα ἔδωκε κριτὰς ἕως Σαμουὴλ τοῦ προφήτου.*

Im vierten Jahre seiner Regierung, also 643 nach dem Auszuge, begann Salomo den Bau des Tempels zu Jerusalem, und dieser Bau macht Epoche in der Geschichte der Juden; aber welche Verschiedenheit kommt hier zum Vorschein in der Angabe der Zeit, in welcher dieser Bau Statt gefunden, welche Widersprüche mit den andern Zahlen! Die hebräische Urkunde sagt (1. Kön. 6, 1.), der Bau habe im 480sten Jahre nach dem Auszuge der Kinder Israel aus dem Aegyptenlande begonnen; aber diese Zahl, welcher die jüdischen Chronologen einstimmig folgen, ist offenbar unrichtig und nicht vereinbar mit den Zahlen im Buche der Richter und Samuelis; auch widerspricht ihr die Stelle in der Ap. Gesch. 13, 18—21., wonach die Regierungszeit der Richter allein schon 450 Jahre beträgt, ohne die vom Auszuge bis dahin und die unter Samuel, Saul und David verflossene Zeit zu rechnen. Die Septuaginta (Sync. p. 329.) rechnet gar nur 440 Jahre vom Auszuge bis zum Tempelbau[20]); aber hier mögen, was so leicht ist, die griechischen Ziffern (υμ' mit υπ') mit einander vertauscht worden sein. Josephus schreibt (Ant. VIII, 3, 1.): „Salomon begann den Tempelbau nach 592 Jahren seit dem Ausgange aus Aegypten, 1020 nach Abraham's Ankunft in Chanaan, 1440 nach der Wasserfluth, seit Adam's Erschaffung aber bis dahin waren im Ganzen 3102 Jahre vergangen.“

Wenn nun aber der Bau des Tempels 3102 nach Adam und 1440 nach der Fluth begann, so muß die Fluth auf das Jahr **1662** nach Adam fallen, welche Zahl wir auch hier bei Josephus annehmen und gelten lassen wollen, und da die hebräische Urkunde das Jahr **1656** dafür setzt, so hätten wir hier zwischen den beiden Zahlen eine Differenz von 6 Jahren. Da aber Abraham 292 nach der Fluth geboren wird und 75 Jahre alt, also 367 darauf, nach Chanaan kommt, so kann dies nur im Jahre 2029 nach Adam geschehen sein; 3102—2029 gibt aber eine Differenz von 1073 und nicht 1020 Jahren; also hat der Tempelbau nicht 1020, sondern 1073 nach Abraham's Ankunft in Chanaan begonnen; eben so nicht 592 (φϟβ' = DXCII) oder, wie derselbe an einer andern Stelle (c. Apion. II, 2.) schreibt, 612 (χιβ' = DCXII) nach dem Auszuge (übrigens waren hier die griechischen Ziffern leicht zu verwechseln, und bei den lateinischen hat in der That nur eine

---

20) Sync. p. 329. καὶ ἐγενήθη ἐν τῷ υμ' ἔτει τῆς ἐξόδου τῆς ἀπ' Αἰγύπτου ἤρξατο οἰκοδομεῖν Σολομὼν τὸν ναόν.

Versetzung der X und C Statt gefunden) hat der Bau begonnen, sondern 643; denn wenn, nach des Josephus Annahme, der Auszug 430 nach Abraham's Ankunft in Chanaan, also 505 nach seiner Geburt und 797 nach der Fluth Statt gefunden, so fällt der Bau auf das Jahr 643 und nicht 592; denn 797 + 643 = 1440, aber 797 + 592 nur 1389; auch 1073 — 430 = 643, während 1020 — 430 nur 590 ist (und nicht einmal 592, wie Josephus angibt). Auch stimmt die Jahrzahl 643 mit der Berechnung nach der hebräischen Urkunde überein, wiewohl die Zahlen 3102, 1440 und 1073 es nicht können, und zwar daher nicht, weil wir den Aufenthalt der Kinder Israel in Aegypten nicht, wie Josephus, auf 215, sondern auf 430 Jahre festgestellt haben, statt jener Zahlen daher 3311 (3102 + 215 — 6), 1655 (1440 + 215) und 1288 (1073 + 215) annehmen müssen. Africanus (um es hier beiläufig anzuführen) setzt den Tempelbau auf das Jahr 740, Syncellus, der mit ihm in der Annahme der Jahre 5500 bis Christus übereinstimmt, auf das Jahr 659 (genauer 657) und Eusebius, der nur 5199 bis Christus rechnet, auf das Jahr 600 nach dem Auszuge; nach Des-Vignoles Berechnung (in seiner Chronologie de l'histoire sainte. Berlin 1738.) fällt er auf das Jahr 647, was von unserer Annahme nur um 4 Jahre differirt.

Nach Salomo's Tode zerfällt das Reich in Juda und Israel, indem 10 Stämme von Salomon's Sohne Roboam oder Rehabeam abfallen und ein besonderes Reich unter dem Könige Jeroboam oder Hieroboam gründen. Bei dieser Begebenheit entsteht zwischen den hebräischen Urkunden (1. Kön. 11, 42. u. 2. Chron. 9, 30.) und Josephus (Ant. VIII, 7, 8.) eine Differenz von 40 Jahren, indem ihn jene nach einer 40jährigen, dieser aber nach einer 80jährigen Regierung, 94 Jahre alt, sterben und dann den Abfall der 10 Stämme vor sich gehen lassen. Da Josephus aber (Ant. IX, 14, 1.) die Zerstörung des Reichs Israel durch Salmanassar ganz richtig in das Jahr **947** nach dem Auszuge aus Aegypten ansetzt, so wird dadurch jene Differenz von 40 Jahren wieder ausgeglichen, indem er den Bestand des Reichs Israel um 40 Jahre verkürzt. Gleichzeitig sagt er, die Auflösung des Reichs Israel wäre 800 Jahre nach Josua's Tode und 240 Jahre und 7 Monate nach der Trennung vom Reiche Juda erfolgt; aber beide Zahlen sind unrichtig; denn da Josua 65 Jahre nach dem Auszuge aus Aegypten gestorben, so ist 947 — 65 = 882, aber nicht 800 (ωπβ', nicht ω', wobei die 2 letztern Ziffern verloren gegangen sein mögen), und da der Tempelbau im

Jahre 643 nach dem Auszuge begonnen und Salomo von da ab (bei Annahme einer 80jährigen Regierung) noch 76 Jahre regiert, so ist 947 — 643 — 76 = 228, das Reich Israel hätte demnach 228, aber nicht 240 Jahre nach der Trennung bestanden; setzen wir aber die Regierungszeit des Salomo auf 40 Jahre, so bestand das Reich Israel nach der erfolgten Trennung 268 Jahre, was auch mit unserer Berechnung übereinstimmt. Bei der speciellen Berechnung der Regierungsjahre der Könige von Juda und Israel bis zur Zerstörung des letztern stößt man sowohl im Josephus als auch in den alttestamentlichen Urkunden auf Widersprüche, die sich nur durch Annahme von vorhandenen Lücken, und zwar einer in Juda und zweier in Israel, beseitigen lassen. Nach der Wegführung der Israeliten bis zur Zerstörung Jerusalems stimmen bei specieller Berechnung der Regierungsjahre der Könige in Juda beide Quellen darin überein, daß die Zerstörung 133 Jahre nach der Wegführung geschah, welche Zahl auch als eine richtige anzunehmen ist; dennoch sagt Josephus (Ant. X, 9, 7.), Jerusalem wäre 130 Jahre und 6 Monate (ρλʹ statt ρλγʹ = 133) nach der Wegführung der Israeliten zerstört worden, doch konnte auch hier die letzte Ziffer oder auch selbst das Wörtchen *τρία* hinter *ἑκατὸν ἔτη καὶ τριάκοντα* im Texte durch Zufall weggeblieben sein; nach einer andern Angabe aber müßten wir 166 Jahre und 6 Monate rechnen. Josephus schreibt nämlich (Ant. X, 8, 5.), der Tempel sei niedergebrannt 470 Jahre 6 Monate nach seiner Erbauung, 1062 Jahre 6 Monate nach dem Auszuge aus Aegypten, 1957 Jahre 6 Monate nach der Fluth (die Basler Ausgabe hat 1950 [α͵ϡνʹ statt α͵ϡνζ], wobei wieder das Zeichen ζ oder auch das Wörtchen *ἑπτά* weggeblieben sein konnte), 3513 Jahre 6 Monate nach Adam's Erschaffung. Hat der Tempel aber 470 Jahre gestanden, so sind alle übrigen Zahlen unrichtig, und dies unzweifelhaft, da jede derselben ein anderes Resultat gibt; denn 3513 — 3102 = 411, 1957 — 1440 = 517, 1062 — 612 = 450, 1062 — 592 würde allerdings 470 geben; aber 592 hat sich als unrichtig statt 643 ergeben, und 1062 — 643 würde 419 und nicht 470 geben; auch gibt 1062 — 947 = 115 statt 130 oder 133; dagegen 3102 + 470 = **3572** für die Zerstörung des Tempels nach Adam, 1440 + 470 = 1910 nach der Fluth und 643 + 470 = 1113 nach dem Auszuge; dann sind aber auch 1113 — 947 = 166 für den Zeitraum von der Wegführung der Israeliten bis zur Zerstörung des Tempels (statt 133); dadurch hätte Josephus seine Chronologie hier um 33 Jahre und bei der Fluth um 6, also im Ganzen bis hieher um 39 Jahre seiner Zeit näher ge-

rückt und so jene Differenz von 215 Jahren auf 176 Jahre herunter gebracht. Doch gegen die Annahme von 470 Jahren für die Dauer des Tempels erheben sich nicht unbegründete Bedenken; Eusebius läßt ihn (Sync. p. 429.) nur 442 Jahre, Syncellus selbst (schwankend, nach zwei verschiedenen Berechnungen) 429 oder 434 bestehen. Da nun aber seit Wegführung der Israeliten bis zur Zerstörung des Tempels aus der speciellen Berechnung der Regierungsjahre der Könige in Juda, nach der Bibel sowohl als nach Josephus, sich 133 Jahre ergeben, so muß ihm eine Dauer von 437 Jahren gegeben werden.

Ferner schreibt Josephus (Ant. X, 8, 4.): Die Könige aus David's Geschlechte hätten demnach ein solches Ende genommen, deren bis zum letzten 21 gewesen wären; 514 Jahre 6 Monate und 10 Tage hätten alle zusammen regiert (nach Basler Ausgabe 515 ꝛc.), von welchen 20 Jahre lang die Regierung ihr erster König Saul gehabt hätte, der aber nicht aus demselben Stamme gewesen. Diese Worte leiden wiederum Mangel an der hier so nöthigen Bestimmtheit. Zählt man die Königin Gotholia oder Athalja nicht mit, so haben von David bis Zedekias allerdings 21 Könige aus David's Geschlechte, mit Saul, der einem andern Stamme angehörte, 22 Könige regiert; 514 oder 515 Jahre lang sollen alle zusammen regiert haben; ob aber auch Saul's angebliche 20 Regierungsjahre darunter mit begriffen sind, oder nicht, ergibt sich aus jenen Worten nicht. Prüfen wir diese Angabe genauer, so finden wir, daß bei Annahme der von Josephus für des Tempels Zerstörung angegebenen Jahrzahl 3513, von da zurück bis zum Regierungsantritte David's gerechnet, nur 456, und selbst mit Hinzufügung der 20 bis 40 Regierungsjahre des Königs Saul nur 476 bis 496 Jahre heraus kommen; dagegen bei Annahme der Jahrzahl 3572, wenn der Tempel, wie Josephus will, 470 Jahre gestanden, sich von David's Regierungsantritte bis zur Zerstörung Jerusalems in der That 514 bis 515 Jahre ergeben, was wieder für die Richtigkeit der Zahl 3572 (nach des Josephus Meinung) zeugen würde. Doch können wir, wie schon gesagt, der Dauer des Tempels nach unserer Berechnung nur 437 Jahre zugestehen, und aus diesem Grunde kann der Zeitraum von David's Regierungsantritte bis zur Zerstörung des Reichs Juda (von 3266 bis 3748) auch nur 482 Jahre betragen, und selbst mit Hinzufügung der 20 oder 40 Regierungsjahre des Saul würde sich im ersten Falle die Zahl 502, also noch immer circa 12 Jahre zu wenig, und im zweiten Falle

die Zahl 522, also circa 7 Jahre zu viel, ergeben. Doch wir wollen hier unsere Untersuchung abbrechen und die Fortsetzung derselben uns für eine andere Gelegenheit vorbehalten. Zum bessern Verständniß unserer Untersuchung werden die beiden beigefügten Tabellen, die eine die Zeitrechnung nach Josephus, die andere die nach den alttestamentlichen Urkunden darstellend, beitragen.

Conitz, den 1. Juli 1848.

Dr. Junker.